

Geschäftsbericht 2009



INHALTSVERZEICHNIS GESCHÄFTSBERICHT 2009

Seiten 2 - 3	Traktandenliste Generalversammlung 2010
Seite 3	Verwaltungsorgane
Seiten 4 - 7	Jahresbericht
Seite 8	Kennzahlen und Kommentar zur Jahresrechnung
Seite 9	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes
Seiten 10 - 12	Erfolgsrechnung
Seite 13	Bilanz
Seite 14	Bilanzwerte der Sachanlagen
Seite 15	Anhang zur Jahresrechnung
Seite 16	Revisionsbericht zur Jahresrechnung

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, 6. März 2010, 10.00 Uhr

Hotel Sternen, Flüelen

Es werden folgende Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates behandelt:

1. Jahresbericht 2009

Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes

2. Jahresrechnung 2009 und Bericht der Revisionsstelle

Anträge:

- Genehmigung der Jahresrechnung (inkl. der darin enthaltenen Sanierungsmassnahmen)
- Zustimmung zum Auftrag des Verwaltungsrates an eine zugelassene Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung 2009
- Kenntnisnahme vom Bericht der beauftragten Revisionsstelle

3. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag: Erteilung der Entlastung

4. Wahl der Revisionsstelle für die Amtsdauer von einem Jahr

Antrag: BDO Visura, Altdorf.

5. Finanzielle Sanierung und Kapitalherabsetzung

Antrag: Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 510'000.00 um Fr. 408'000.00 auf Fr. 102'000.00 durch Herabsetzung des Nennwertes aller 1700 Aktien à nominal Fr. 300.00 auf neu Fr. 60.00 zur Beseitigung der Unterbilanz und entsprechend der Statutenanpassung.

6. Generelle Statutenrevision

Antrag: Anpassung der Statuten an die neuen gesetzlichen Bestimmungen.

7. Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien

Antrag: Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien mit gleichzeitigem Verzicht auf die Ausgabe von Aktientiteln.

8. Beschlussfassung über eine ordentliche Kapitalerhöhung

Antrag: Ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 102'000.00 auf Fr. 204'000.00 durch Neuausgabe von 1700 Namenaktien à nominal Fr. 60.00 unter Wahrung der Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre.

9. Beschlussfassung über eine genehmigte Kapitalerhöhung

Antrag: Durchführung einer genehmigten Kapitalerhöhung in der Höhe von Fr. 51'000.00 auf maximal Fr. 255'000.00 durch Ausgabe von 850 Namenaktien à nominal Fr. 60.00.

10. Informationen zur Erneuerung der Bahnanlagen und der Finanzierung

- a) Informationen zu den Bahnanlagen
- b) Informationen zur Pensionskasse ASCOOP

11. Orientierungen/Verschiedenes

Die Stimmrechtsausweise (Eintrittskarten) können am Samstag, 6. März 2010, ab 09.30 Uhr im Versammlungslokal gegen Vorlage der Titel oder einer schriftlichen aktuellen Depotbescheinigung der Bank bezogen werden.

Der Geschäftsbericht (Jahresbericht, Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang), der Bericht der beauftragten Revisionsstelle zur Jahresrechnung sowie der besondere Revisionsbericht zur Kapitalherabsetzung sowie die revidierten Statuten liegen ab 12. Februar 2010 bei der Safida Treuhand GmbH, Hagenstrasse 23, 6046 Altdorf zuhanden der Aktionäre zur Einsicht auf. Der Geschäftsbericht kann ebenfalls bei der Talstation der Gesellschaft, Flüelerstrasse 132, 6460 Altdorf eingesehen oder bezogen werden.

Altdorf, 02. Februar 2010

Verwaltungsrat
Luftseilbahn Flüelen-Eggberge AG Altdorf

VERWALTUNGSORGANE

Stand 1. Januar 2010

a) Verwaltungsrat

Präsident	Franzsepp Arnold	Flüelen
Vizepräsident	Felix Muheim	Altdorf
Mitglieder	Jost Herger Erhard Saurer Theres Stadler	Bürglen Altdorf Eggberge
Gemeinderatsdelegierte Altdorf und Flüelen: Christine Widmer Baumann Urs Zurfluh		Altdorf Flüelen

b) Revisionsstelle

Josef Rubischung. eidg. Dipl. Buchhalter u. Controller	Altdorf
Hansruedi Herger. eidg. Dipl. Bankfachexperte	Flüelen
Hans-Peter Luthiger. Betr. Oek. HWV	Attinghausen

Die Revision der Jahresrechnung 2009 wurde von
Aregger Schleiss Baumann AG für Wirtschaftsberatung,
6011 Kriens durchgeführt.

c) Betriebspersonal

Peter Gisler, Betriebsleiter	Altdorf
Mathias Schmid, Techn. Betriebsleiter-Stv.	Altdorf
Peter Walker-Gisler, Maschinist	Altdorf
Thomas Desax, Maschinist	Altdorf
Hans Küttel, Maschinist (Aushilfe)	Altdorf

1. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

1.1. ERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR

Mit 82'324 beförderten Personen darf man von einem erfolgreichen Jahr sprechen. Der Ertrag aus dem Personenverkehr liegt zwar leicht unter dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis mit -408'000 Franken ist dieses Jahr von einem Sondereinfluss geprägt. Durch die anstehende Bilanzsanierung sind die Sanierungsbuchungen in der Erfolgsrechnung bereits abgebildet. Die Details sind nachfolgend erklärt.

1.2 GESCHAEFTE DES VERWALTUNGSRATES

Im letzten Geschäftsbericht 2008 wurde bereits sehr detailliert über die finanziell kritische Lage der Gesellschaft und über den bevorstehenden Revisionsbedarf der technischen Anlagen für eine Konzessionserneuerung berichtet.

In der Vergangenheit reichte die Ertragskraft, ausser in sehr guten Geschäftsjahren nicht aus, um nach Berücksichtigung der vollen kalkulatorischen Abschreibungen ein ausgeglichenes Ergebnis zu erarbeiten.

Weiter wäre es der Gesellschaft nicht möglich, künftig die Folgekosten der bevorstehenden Investitionen für die neue Steuerung / Antrieb (d.h. die entsprechenden Abschreibungen und Zinsen) zu erarbeiten.

Von Fachleuten vorgenommene Bewertungen haben ergeben, dass der kalkulatorische Restwert unserer Anlagen zwischen 150'000 und 200'000 Franken tiefer liegt als der entsprechende Buchwert. Für eine handelsrechtlich korrekte Bewertung, welche sich am tatsächlichen Ertragswert orientiert, drängt sich somit eine ausserordentliche Abschreibung der Anlagen auf. Dazu kommt, dass bereits ein grösserer Verlust in einem Betriebsjahr ausgereicht hätte, um den Verwaltungsrat zu Sanierungsmassnahmen zu zwingen (halbes Aktienkapital nicht mehr gedeckt, allenfalls Überschuldung).

Bei dieser Situation war es der Gesellschaft nicht möglich, ohne vorangehende umfassende Sanierung, die finanziellen Mittel für die bevorstehenden Investitionen (Steuerung und Antrieb) sicherzustellen.

Der Verwaltungsrat hat in den letzten Jahren verschiedene operative Sanierungsmassnahmen umgesetzt. Dazu gehört die Steigerung der Nebenerträge (Parkplatz), die Tarifierpassung, die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden Altdorf und Flüelen usw. Einen Rückschlag stellt die notwendige Rückstellung für die Pensionskasse ASCOOP dar.

Weiter haben wir die nachfolgend beschriebene handelsrechtliche Sanierung vorbereitet. Unter der ausdrücklichen Bedingung, dass diese Sanierung und die ergänzende Kapitalerhöhung vollzogen wird, konnten sich die beiden Gemeinden, Altdorf und Flüelen, der Kanton Uri und die Urner Kantonalbank bereit erklären, der Gesellschaft die nötigen Mittel für die bevorstehenden Investitionen bereitzustellen.

Daher unterbreiten wir der Generalversammlung den Antrag, die vorstehend skizzierte handelsrechtliche Sanierung wie folgt zu vollziehen:

1.2.1 Sanierungsertrag mittels Kapitalherabsetzung

Die 1'700 Aktien unserer Gesellschaft werden von nominell Fr. 300.00 pro Aktie auf neu Fr. 60.00 pro Aktie herabgesetzt. Dies ergibt einen Sanierungsertrag von total Fr. 408'000.00.

1.2.2. Sanierungsmassnahmen (Sanierungsaufwand)

	Fr.
Ausbuchung des Bilanzverlustes per 31. Dezember 2008	173'588.02
Ausbuchung des Jahresverlustes per 31. Dezember 2009 (vor Sanierungsaufwand)	122.90
Abschreibung der Sachanlagen auf den geschätzten Fortführungswert der Grundstücke, der Rechte und der Gebäude, netto gem. Details in der Erfolgsrechnung	130'000.00
Abschreibung eigene Aktien auf Fr. 1.--	2'069.85
Erhöhung der Rückstellung für die Unterdeckung beim Vorsorgewerk ASCOOP	81'000.00
Rückstellung für Sanierungskosten u. Kapitalerhöhungskosten	21'219.23
Total Sanierungsaufwand	<u>408'000.00</u>

Danach beträgt das Aktienkapital neu Fr. 102'000.00, eingeteilt in 1'700 Aktien à Fr. 60.00 nominal.

Mit dieser Sanierung erfüllen wir die wirtschaftlichen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen, um die notwendigen Investitionen tätigen, verkraften bzw. finanzieren zu können.

In diesem Sinne ist die Reduktion des Nennwertes von Fr. 300.00 auf Fr. 60.00 pro Aktie kein unmittelbarer, "neuer" Verlust für die Aktionäre. Die Kapitalherabsetzung ist vielmehr der Nachvollzug bereits seit längerer Zeit eingetretener Verluste bzw. des feststehenden Sanierungsbedarfes. Der Wert jeder einzelnen Aktie bemisst sich nach dem Erfolg unserer Gesellschaft in der Zukunft und nicht nach ihrem bisherigen bzw. neuen Nominalwert. Jede Aktie ist somit nach wie vor mit einem Anteil von 1/1'700 am Wert unserer Gesellschaft beteiligt.

1.2.3. Kapitalerhöhung

Als ergänzende Sanierungsmassnahme und als Mittelbeschaffung für die bevorstehenden Investitionen soll das Aktienkapital um Fr. 153'000.00 auf neu Fr. 255'000.00 heraufgesetzt werden. Auch diese Massnahme ist als Bestandteil der finanziellen Planung ein Erfordernis für die zugesagten Leistungen des Kantons und der beiden Gemeinden. Die Kapitalerhöhung wird in zwei Schritten durchgeführt.

Schritt 1:

Ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 102'000.00 auf Fr. 204'000.00 durch Neuausgabe von 1700 Namenaktien à nominal Fr. 60.00 unter Wahrung der Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre. Die ordentliche Kapitalerhöhung muss innerhalb von 3 Monaten nach der GV vollzogen sein (OR 650).

Schritt 2:

Durchführung einer genehmigten Kapitalerhöhung in der Höhe von Fr. 51'000.00 auf maximal Fr. 255'000.00 durch Ausgabe von 850 Namenaktien à nominal Fr. 60.00. Die genehmigte Kapitalerhöhung muss innerhalb von 2 Jahren vollzogen sein (OR 651).

Mit der Aufteilung in zwei Schritte bleibt dem Verwaltungsrat etwas mehr Zeit, um geeignete Kapitalgeber für die geforderte Kapitalerhöhung zu finden.

1.3 PERSONELLES

Im Personal waren dieses Jahr keine Mutationen zu verzeichnen. Durch die geplante Sanierung erhöhten sich aber die Präsenzzeit der Mitarbeiter und damit auch die Kosten.

1.4 BETRIEB UND UNTERHALT DER ANLAGEN

Die Unterhalts- und Reparaturarbeiten sind mit den betriebsnotwendigen und vorgeschriebenen Massnahmen durchgeführt worden. Das fachlich gut ausgewiesene Personal ist immer sehr bestrebt, die Sicherheit des Bahnbetriebes jederzeit zu gewährleisten und die Anlagen in gutem, vorschriftsgemäsem Zustand zu halten.

Im Mai 2009 entstand ein kleiner Brand in der Nähe der Stütze 3. Die Bahn musste rund einen halben Tag abgestellt werden. Die Anlagen erlitten aber keinen Schaden und der Betrieb konnte nach eingehender Prüfung der Anlagen wieder in Betrieb genommen werden. Der Ausfall war versichert. Ansonsten sind glücklicherweise keine nennenswerten Zwischenfälle zu erwähnen.

Bei den Jahreskartenbesitzern wurden die Zuschläge für Extrafahrten reduziert.

Die Abrechnung der Tiertransporte wurde vereinfacht und die Tarife günstiger.

Die Versuchsphase mit der Nachtfahrt um 01:00 Uhr, (Freitag und Samstag), vom 1. September bis 31. Dezember 2009, stiess auf sehr wenig Interesse und wurde nur von einzelnen Personen genutzt. Die Fahrten werden aufgrund der Nachfrage nicht mehr geführt.

Wiederum konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit angemessenem finanziellem Aufwand wünschenswerte bauliche und technische Verbesserungen in der Tal- und Bergstation realisiert werden. Diese Infrastrukturverbesserungen wurden teilweise vom Betriebspersonal ausgeführt und zulasten der laufenden Erfolgsrechnung bezahlt.

Personenfrequenzen

Monat	2005	2006	2007	2008	2009	Durchschnitt 2005-2009
Januar	7 632	9 069	4 922	6 375	9 626	7 525
Februar	7 797	7 609	5 707	7 885	5 959	6 991
März	5 161	5 202	3 990	3 840	4 177	4 474
April	1 783	3 217	4 415	2 578	2 681	2 935
Mai	5 162	3 886	5 560	4 648	5 284	4 908
Juni	7 576	7 208	7 150	7 290	7 161	7 277
Juli	7 973	10 080	7 639	8 528	8 777	8 599
August	7 606	6 784	10 020	10 791	11 729	9 386
September	7 453	9 445	10 142	8 270	10 900	9 242
Oktober	11 479	8 427	9 879	9 213	7 486	9 297
November	4 037	3 532	4 144	3 392	3 278	3 677
Dezember	5 479	6 666	7 736	6 361	5 266	6 302
Total	79 138	81 125	81 304	79 171	82 324	80 612

Mit total 82'324 Personen liegt das Jahr leicht über dem Vorjahr und über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Sachtransport

Beim Sachtransport verzeichnen wir eine leichte Steigerung von knapp 4'000 Franken, diese ist auf vermehrte Tier- und Sachtransporte für Baumaterialien zurückzuführen.

1.5 AUSBLICK UND DANK

Das Geschäftsjahr 2010 steht im Rampenlicht der Bahnrevision. Im Frühjahr wird mit den Revisionsarbeiten für die Konzessionserneuerung begonnen. Dabei wird mit Kosten von rund 2.2 Mio. Franken gerechnet. Die beiden Gemeinden Altdorf und Flüelen und der Kanton Uri haben sich bereit erklärt der Gesellschaft einen Teil der nötigen Mittel, nämlich 0.9 Mio. Franken, für die bevorstehenden Investitionen bereitzustellen. Der Verwaltungsrat möchte sich an dieser Stelle für die positive Prüfung des Antrages ganz herzlich bedanken. Weitere 1.3 Mio. Franken werden durch Fremd- und Eigenfinanzierung getragen.

Während der Revisionsphase wird der Transport für die Bewohner und Ferienhausbesitzer auf den Eggbergen mit geeigneten Fahrzeugen beschränkt aufrechterhalten. Es wird aber zu Einschränkungen führen. Der Verwaltungsrat und das Betriebspersonal werden aber alles unternehmen, um die Einschränkungen möglichst zu minimieren.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt Betriebsleiter Peter Gisler und seinen Mitarbeitenden für ihren zuverlässigen Einsatz. Es ist nicht zuletzt ihr Verdienst, dass das Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die bevorstehende Revision stellte auch dieses Jahr bereits im Vorfeld erhöhte Anforderungen an das Betriebspersonal. Devisierungen und technische Abklärungen verlangten viele zusätzliche Stunden von den Mitarbeitenden.

Mit einer bestmöglichen Erfüllung des Leistungsauftrages und der Kundeninteressen gilt es den Wert der Unternehmung zu erhalten sowie die sich aufdrängenden Neuerungen zu realisieren. Der Dank gilt auch den Aktionären und Aktionärinnen und den Gemeinden Altdorf und Flüelen sowie allen Freunden der LSB Flüelen – Eggberge AG für die gewährte Unterstützung.

Flüelen, im Februar 2010

Namens des Verwaltungsrates
Franzsepp Arnold, Präsident

2. KENNZAHLEN 2009

	2009	2008
	Fahrten	Fahrten
Frequenzen Personenverkehr	82'324	79'171
Anzahl Gütertransporte	142'540	123'725
	Fr.	Fr.
Betriebsertrag Personen und Güterverkehr	518'680	517'875
Entschädigung Leistungsauftrag Gemeinden	40'000	40'000
Betrieblicher Nebenerfolg (Parkplatz, etc.)	55'115	39'172
Gesamtleistung	613'795	597'047
Betriebsaufwand	515'828	459'676
Sanierungsaufwand	234'289	-
Abschreibungen ordentliche	91'541	60'000
Bilanzsumme	673'103	809'088
Umlaufvermögen	212'100	154'056
Anlagevermögen	461'003	655'032
Fremdkapital	571'103	472'676
Eigenkapital	102'000	336'412

3. KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Details zur Jahresrechnung sind auf den Seiten 10 – 12 ersichtlich. Über den Stand der Bilanzwerte der Sachanlagen gibt die Tabelle auf Seite 14 Auskunft.

Der *Betriebsertrag aus Personen- und Güterverkehr* hat sich kaum verändert und liegt auf Vorjahresniveau.

Beim *Erfolg aus betr. Liegenschaften* sieht man einen erfreulichen Zuwachs. Dieser ist hauptsächlich auf die Mehreinnahmen aus den neuen Parkplätzen zurückzuführen und die im letzten Jahr verbuchten Erstellungskosten, die dieses Jahr nicht mehr angefallen sind.

Die *Zunahme im Personalaufwand* ist teuerungsbedingt sowie mit Überzeiten aus den Revisionsvorbereitungen begründet.

Bei *Sonstiger Betriebsaufwand* sind Beraterhonorare für die Sanierung der Gesellschaft angefallen. Weiter wurde eine neue Internetplattform erstellt.

Bei den *ausserordentlichen Aufwendungen* sind in diesem Jahr keine zusätzlichen Aufwendungen für die Revision mehr aufgelaufen und sind deshalb mit 0 ausgewiesen.

Darlehensrückzahlungen sind vertragsgemäss mit insgesamt Fr. 31'000.00 erfolgt.

Über andere nennenswerte Abweichungen bei einzelnen Konten wird an der GV zusätzlich orientiert.

Wie eingangs bereits erwähnt, fallen die Buchungen für die Bilanzsanierung speziell auf. Mit dieser Sanierung erfüllen wir die wirtschaftlichen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen, um die notwendigen Investitionen tätigen, verkraften bzw. finanzieren zu können.

4. ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

1. Der Verlust von Fr. 234'411.98 des Geschäftsjahres 2009 sei dem bestehenden Verlustvortrag von Fr. 173'588.09 zuzuweisen
Der neue Verlustvortrag vor Kapitalherabsetzung wird demnach mit Fr. 408'000.00 ausgewiesen.
2. Zustimmung zum Beschluss des Verwaltungsrates, gegen Coupon Nr. 42 ein Freibillet für zwei einfache Fahrten abzugeben, dies unter Vorbehalt Genehmigung der Jahresrechnung (Traktandum 2).
3. Die Freibillette 2010, gültig bis 31. Dezember 2012, können ab 7. März 2010 in der Talstation der LFE bezogen werden. Vorbehalt bleibt die Beschlussfassung über Genehmigung der Jahresrechnung (Traktandum 2).

Die nachfolgenden Coupons früherer Jahre können *spätestens* wie folgt eingelöst werden:

Nr. 40	bis 31. Dezember 2010
Nr. 41	bis 31. Dezember 2011

Die gleichen Fristen gelten auch für die Gültigkeit der Freibillette.

Altdorf, 02. Februar 2010

Verwaltungsrat
Luftseilbahn Flüelen-Eggberge AG

Erfolgsrechnung 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	2009	Vorjahr
Betriebsertrag		
Vekehrsertrag		
Personenverkehr	516 664.44	519 257.80
Gütertransport	24 449.20	20 582.85
Beitrag an Wegunterhalt	0.00	300.00
Leistungsauftrag Gemeinden	40 000.00	40 000.00
Ertragsminderungen (MWST/Kommissionen)	-22 433.90	-22 265.65
Verkehrsertrag	558 679.74	557 875.00
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Löhne Personal	298 384.50	279 341.25
Sozialversicherungen / übr. Personalaufwand	68 852.10	70 335.15
Personalaufwand	367 236.60	349 676.40
Sonstiger Betriebsaufwand		
Unterhalt Gebäude und Bahnanlage, Wege	47 533.20	37 874.75
Versicherungsleistungen	-6 974.05	0.00
Sachversicherungen, Abgaben	15 536.00	12 635.95
Energie- und Entsorgungsaufwand	21 744.20	18 196.15
Verwaltung und Informatik	48 250.95	19 727.85
Generalversammlung, Verwaltungsrat	11 450.65	11 756.60
Werbeaufwand und Aktionen	11 049.95	9 808.55
Sonstiger Betriebsaufwand	148 590.90	109 999.85
Finanzrechnung		
Zinsaufwand	6 549.74	8 082.40
Finanzertrag	-611.80	-599.50
Finanzrechnung	5 937.94	7 482.90
Abschreibungen, Rückstellungen		
Abschreibungen Bahnanlage, Mobiliar und Werkzeuge	91 540.50	60 000.00
Rückstellung Pensionskasse ASCOOP	0.00	13 000.00
Abschreibungen/Rückstellungen	91 540.50	73 000.00

	2009	Vorjahr
Betrieblicher Nebenerfolg		
Erfolg betr. Liegenschaften/Anlagen		
Parkplatzgebühren, Uebrigter Mietertrag	52 901.95	45 766.40
Unterhalt Parkplatz	-589.25	-3 300.35
Erweiterung Parkplatz Talstation	0.00	-7 594.65
Fremdwerbung	2 500.00	5 000.00
Sonstiger Nebenerlös	4 516.00	5 861.15
Erlösminderungen Nebenertrag (MWST / Sachaufwand)	-4 213.40	-6 560.27
Erfolg betr. Liegenschaften/Anlagen	55 115.30	39 172.28
Ausserordentl. Erfolg und Steuern		
ausserordentlicher Aufwand/Ertrag		
Planungs- und Projektkosten	0.00	59 245.75
Div. Ausserordentlicher Ertrag	0.00	-7 105.10
ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	0.00	52 140.65
Sanierungsaufwand		
Abschreibung eigene Aktien	2 069.85	0.00
Erhöhung Rückstellung ASCOOP	81 000.00	0.00
Aufwertung Gebäude, Grundstücke	-88 385.00	0.00
Abschreibung Bahnanlagen	212 386.00	0.00
Abschreibung Mobiliar	5 999.00	0.00
Rückstellung Sanierungs- u. Kapitalerhöhungskosten	21 219.23	0.00
Sanierungsaufwand	234 289.08	0.00
Steuern		
Staats- und Gemeindesteuern	612.00	611.95
Steuern	612.00	611.95
Abschluss		
Betriebsertrag	558 679.74	557 875.00
Personalaufwand	-367 236.60	-349 676.40
Bruttoergebnis	191 443.14	208 198.60
Sonstiger Betriebsaufwand	-148 590.90	-109 999.85
Finanzaufwand	-5 937.94	-7 482.90
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	36 914.30	90 715.85

	2009	Vorjahr
Abschreibungen	-91 540.50	-60 000.00
Rückstellungen ASCOOP	0.00	-13 000.00
Betriebsergebnis ohne Nebenerfolg	-54 626.20	17 715.85
Betrieblicher Nebenerfolg	55 115.30	39 172.28
Steuern und a.o. Aufwand/Ertrag	-234 901.08	-52 752.60
Netto Jahresergebnis	-234 411.98	4 135.53
Veränderung Bilanzverlust		
Bilanzverlust 1. Januar 2009	-173 588.02	-177 723.55
Jahresverlust 2009	-234 411.98	4 135.53
Bilanzverlust per 31. Dezember 2009 gem. Schlussbilanz	-408 000.00	-173 588.02

Bilanz per 31. Dezember 2009

	31.12.2009	Vorjahr
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	193 899.45	97 171.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 160.55	19 007.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 040.10	25 306.50
Umlaufvermögen	212 100.10	141 484.85
Anlagevermögen		
Wertschriften	10 501.00	12 570.85
Anteil Skiliftgenossenschaft Eggberge	500.00	500.00
Liegenschaften	450 000.00	361 615.00
Bahnanlagen	1.00	292 917.00
Mobiliar und Büroinventar	1.00	0.00
Anlagevermögen	461 003.00	667 602.85
Total Aktiven	673 103.10	809 087.70
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen	49 668.15	45 588.15
Finanzverbindlichkeiten	14 489.12	14 587.57
Passive Rechnungsabgrenzung	23 226.60	0.00
Fremdkapital kurzfristig	87 383.87	60 175.72
Fremdkapital langfristig		
Darlehen Bank	212 500.00	227 500.00
Darlehen IHG	80 000.00	96 000.00
Abgrenzung Verkehrsertrag (Abos)	41 000.00	41 000.00
Rückstellung ASCOOP	129 000.00	48 000.00
Rückstellung Sanierung	21 219.23	0.00
Fremdkapital langfristig	483 719.23	412 500.00
Total Fremdkapital	571 103.10	472 675.72
Eigenkapital		
Aktienkapital	510 000.00	510 000.00
Bilanzverlust 1.1.2009 abzüglich Jahresverlust	-408 000.00	-173 588.02
	-234'411.98	
Total Eigenkapital	102 000.00	336 411.98
Total Passiven	673 103.10	809 087.70

Bilanzwerte der Sachanlagen

	Anlagevermögen				Abschreibungen			Buchwert
	Stand 31.12.2008	Zuwachs 2009	Abgang 2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Abschr. 2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009
<u>Bauten / Umgebungsanlagen</u>								450 000
Gebäude und Parkanlage	627 213			627 213	294 797	-88 385	206 412	420 801
Grundstücke und Rechte*	180 361			180 361	151 162	-	151 162	29 199
<u>Bahnanlagen</u>								2
Allgemeine Kosten	79 923			79 923	79 923	-	79 923	-
Mechanische Einrichtungen	330 736			330 736	275 257	55 479	330 736	-
Elektrische Einrichtungen	197 170			197 170	197 170	-	197 170	-
Stützen und Fundamente	222 025			222 025	173 534	48 491	222 025	-
Tragseile	88 786			88 786	88 786	-	88 786	-
Zug- und Gegenseile	56 957			56 957	37 085	19 872	56 957	-
Seiltragrollen	54 054			54 054	54 054	-	54 054	-
Spannseile	17 500			17 500	17 500	-	17 500	-
Melde-/Sicherheitsanlage	251 239			251 239	193 935	57 304	251 239	-
Kabinen, Laufwerke	306 693			306 693	194 922	111 770	306 692	1
Mobiliar	38 966	12 695		51 661	38 966	12 694	51 660	1
Aktiviertes Anlagevermögen	2 451 623			2 464 318	1 797 091	217 225	2 014 316	450 002

*im Vorjahr unter Bahnanlagen aufgeführt

Anhang zur Jahresrechnung 2009

	31.12.2009 Fr.	Vorjahr Fr.
1 Gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
1.1 Sicherstellungen für eigene Verbindlichkeiten		
- Liegenschaften inkl. Bahnanlagen (Buchwert)	450 001.00	654 532.00
1.2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
- Gebäude Talstation, Neuwert	845 000.00	845 000.00
- Gebäude Bergstation, Neuwert	527 000.00	527 000.00
- Aufäumungskosten auf Erstes Risiko	70 000.00	70 000.00
1.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
- allgemeine Verbindlichkeiten	0	0
- Rückstellung Unterdeckung	129 000.00	48 000.00
1.4 Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.		
1.5 Stetigkeit der Darstellung der Jahresrechnung		
In der Jahresrechnung 2009 wurden verschiedene Umgruppierungen, Ergänzungen und Neuzeichnungen vorgenommen, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.		
1.6 Informationen über eigene Aktien		
Die Gesellschaft besitzt insgesamt 21 eigene Aktien mit einem Nominalwert von total Fr. 6'300.--. Erwerb in 2003 (18 Aktien) und in 2004 (3 Aktien). Der Anschaffungswert von total Fr. 2'070.85 wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2009 abgeschrieben.		

Weitere Angaben im Sinne von Art. 663b sind nicht notwendig.

**Bericht der vom Verwaltungsrat beauftragten Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der Luftseilbahn Flüelen-Eggberge AG Altdorf, Altdorf**

Als vom Verwaltungsrat beauftragte Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Luftseilbahn Flüelen-Eggberge AG Altdorf für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir darauf aufmerksam, dass bei einer ev. Ablehnung der beabsichtigten Kapitalherabsetzung an der Generalversammlung vom 6. März 2010 die Finanzierung der Erneuerung der Anlagen scheitern würde und damit die Fortführung der Gesellschaft ernsthaft gefährdet wäre. In diesem Falle hätte der Verwaltungsrat eine Neuurteilung auch im Hinblick auf die Bestimmungen von Art. 725.2 OR vorzunehmen.

Kriens, 1. Februar 2010

AREGGER SCHLEISS BAUMANN
AG FÜR WIRTSCHAFTSBERATUNG


B. Baumann


F. Aregger

dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor

dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

